Kriegs-Nachrichten.

Wir laßen hiernachstehend die wichtigsten un' meist wahrscheinlichen—denn alle zu geben ist in einem wöchentlichen Blatte rein unmöglich—Kriegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. w., wieder, wie sie von Tag zu Tag bei uns ein treffen, folgen, damit unsere Leser von allen Vorfällen im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Kriegsnachrichten.

Von Harrisburg.

Harrisburg, 15. Sept. Das Feuern, das man gestern zu Greencastle und Hanover hörte, war von der Schlacht bei Middletown, Md., zwischen McClellan's Vorhut und den Rebellen. Die letztern fielen 2 Meilen zurück und schickten nach Verstärkung. Longstreet's Division ging von Hagerstown zur Verstärkung ab, und es ist möglich, daß heute das Treffen erneuert wird.

Die Rebellenvorposten sind bis 1½ Meilen nach Hagerstown zurückgefallen. Brian's Cavallerie und eine kleine Abtheilung Infanterie blieben noch dort.

Ein anderer Bericht.

Eine Privatdepesche von Carlisle von heute meldet, daß Anderson's Truppe sich sicher zu Greencastle befindet. Stonewall Jackson soll in 3 Treffen geschlagen sein.

Ein Bericht von Hagerstown.

Harrisburg, 15. Sept. Kundschafter, die gestern Nachmittag um 3 Uhr von Hagerstown abgingen, sagen, daß Longstreet's Division, mit Ausnahme von Toomb's Brigade, von Hagerstown abzog.

Die Bürger von Hagerstown berichteten, daß ein Treffen bei Middletown stattgefunden habe und daß McClellan 2 Meilen weit zurückgetrieben wäre. Aber die Rebellen waren in so kritischer Lage, daß sie Longstreet zur Verstärkung beordern mußten.

Col. Brian's Cavallerie in General Toombs Brigade blieben zu Hagerstown stehen. Loring's Division die auf der Boonsboro Straße stand ist ebenfalls abgezogen. Eine große Abtheilung unserer Cavallerie kam zu Greencastle an; sie bahnten sich den Weg hierher von Harper's Ferry aus, wo Col. Miles noch seine Position hält.

Eine Abtheilung Infanterie nahm 5 Rebellencavalleristen zwischen Greencastle und der Gränze gefangen und brachte sie nach Chambersburg.

Von Harper's Ferry.

Harrisburg, Sept. 15. Eine Abtheilung Uniontruppen kamen von Harpers Ferry heute Morgen zu Greencastle an. Sie berichten, daß den ganzen Tag dort gekämpft wurde, daß aber General Miles seine Stellung halte. Die Rebellen pflanzten jedoch Kanonen auf den Maryland Heights auf, welche die Bolivar Hügel auf der Virginia Seite beherrschen. Man fürchtet, daß Miles sich heute ergeben muß.

Die Cavallerie, die ankam, war 1,300 Mann stark; sie schlugen sich durch und fielen Longstreet's Division in den Rücken und nahmen 50 Wagen.

Aus bester Quelle verlautet, daß die Rebellen in Maryland 120,000 Mann stark sind.

Von Harrisburg.

Harrisburg, 15. Sept. Stündlich kommen hier Milizen an. Der Capitol-Grund ist voll Zelte. Die Force dahier ist sehr stark. Truppen gehen in schneller Folge nach Chambersburg.

Spencer Miller's Haubitzen Batterie ging gestern ab.

General Franklin's Corps.

Baltimore, 15. Sept. General Franklin's Corps, an 30,000 Mann stark, marschirte am Samstag mit Tagesanbruch von Frederick ab nach Harpers Ferry, um General Miles zu entsetzen.

Das Feuern in der Gegend von Harpers Ferry, das man am Samstag vernahm, hörte um 5 Uhr Nachmittags auf, wo General Franklin den Platz erreicht haben mußte. General McClellan spricht dann, daß gestern General Franklin seine äußerste Linke bildete; McClellan's Armee muß sich demnach von Middletown bis nach der Ferry erstreckt haben.

Die Schlacht nicht erneuert am gestern Morgen.

Baltimore, Sept. 15. Eine Depesche von Monocacy besagt, daß heute Morgen kein Feuern vernommen wurde und man glaubt, daß das Treffen nicht erneuert wurde.

Neuestes von Cumberland Gap.

Cincinnati, Sept. 15. Von Cumberland Gap wird vom 31. August berichtet, daß Gen. Morgan guten Muths ist. Er fouragirt im Land nach allen Richtungen und wird aushalten bis er Entsatz erhält. Der Feind ist in Force in Front vor ihm, aber nicht im Rücken, da die Rebellen in Kentucky zu Kirby Smith gestoßen sind. General Morgan machte einen Ueberfall zu Royar's Gap tödtete 6 und verwundete 6 Feinde und machte eine ganze Compagnie zu Gefangenen ohne nur einen Mann zu verlieren.

Der Krieg in Kentucky.

Cincinnati, Sept. 15. Die Geschäfte wurden heute allgemein wieder aufgenommen mit Ausnahme der Wirthschaften, bis um 4 Uhr Nachmittags, wo wegen des Exerzierens geschlossen wird.

Die Rebellen wichen nur 4 Meilen südlich von Florence zurück wegen Wassermangel. Wahrscheinlich erwarten sie Verstärkungen.

Die Rebellen haben Maysville verlassen und sind nach Paris gezogen.

Ankunft von Gefangenen.

Baltimore, 20sten Sept. 1200 gefangene Rebellen sind hier heute von Frederick angekommen. Sie sind durch McClellans Armee gefangen genommen worden. Die Gefangenen sind in Anzüge aller Art gekleidet, schmutzig und abgerissen.

Schlacht am South Mountain, am Sonntag, 14. September.

Am Samstag den 13. September trieben unsre Truppen die Nachhut des Feindes aus Middletown nach einem ziemlich hitzigen Scharmützel. Am Sonntag marschirte unsere Armee frühmorgens dem Feind nach, der sich langsam weiter zurückzog unter stetem Artilleriegefecht, da die Rebellen beim Rückzug jede gute Position besetzten und unsere Avantgarde beschossen. Wir rückten mit Infanteriemassen unter diesem oft sehr heftigen Feuern, gedeckt von unserer Artillerie, voran, und nahmen mehrere Anhöhen mit dem Bajonett. Dies Avanciren dauerte bis gegen 2 Uhr, als wir die Rebellen in Schlachtlinie quer über der Hagerstown Straße aufgestellt fanden, wobei ihr linker Flügel bis nach Turners Gap reichte, durch welches jene Straße führt. Unser rechte Flügel wurde von General Hooker geführt, der linke von General Franklin, das Centrum von General Burnside und die Reserve von Heintzelman. Der Kampf wurde sofort ein allgemeiner und ein furchtbares Artillerie- und Musketenfeuer dauerte 2 Stunden lang, bis der Feind zu wanken begann. Unser äußerster rechter Flügel folgte und drang unaufhaltsam nach dem Gap vor, bedrohte die feindliche Flanke und führte endlich um 5 Uhr einen so ungestümen Angriff aus, daß die Rebellen in Unordnung zurückwichen. Seine Schlachtordnung war gebrochen und der Feind wurde von Punkt zu Punkt getrieben, bis wir mit Anbruch der Nacht den höchsten Gipfel des Passes erreicht hatten. Der Feind zog sich bergab nach Boonsboro zurück, wohin er noch weitere 2 Meilen verfolgt wurde. Die Nacht machte dem Kampf ein Ende.

Unsere Truppen bivouakirten die Nacht hindurch auf dem Schlachtfelde, während ihre Pickets ungefähr 3 Meilen weiter vorgeschoben wurden, bis über das kleine Dorf Bolivar hinaus.

Die Rebellen ließen ihre Todten und viele ihrer Verwundeten auf dem Schlachtfelde.

Boonsboro, 15. Septbr. Das Schlachtfeld war in einer Gebirgsschlucht auf der Landstraße zwischen Middletown und Boonsboro. Um 11 Uhr machte General Reno's Corps auf der Linken einen Angriff das Gebirg hinauf, und trieb um 3 Uhr nach heftigem Gefecht den Feind unter großem Verlust auf beiden Seiten zurück. Hier fiel General Reno, dem eine Miniekugel durch den Leib fuhr.

Gen. Hooker, der McDowells Corps und die Pennsylvania Reserve führte, erstieg das Gebirg auf unserer Rechten und fiel dem Feind in die linke Flanke, 2 Stunden vor Sonnenuntergang, und trieb ihn zurück. Hier wurde General Hatch, Brigadier unter Hooker, am Bein verwundet.

Die Schlucht hinauf drang General Gibsons Brigade (2. 6. und 7. Wisconsin und 19. Indiana Regiment) die erst 2 Stunden nach Dunkelwerden zum Kampf kamen der bis 9 Uhr Abends dauerte. Sie verloren 120 Mann.

Auf Seite der Rebellen hatten die Corps der Generäle Longstreet, D. C. Hill und A. R. Hill an der Schlacht Theil genommen

Am Montag Morgen stellte sich heraus, daß die Rebellen bei Nacht nach dem Potomac aufgebrochen waren über Greensboro nach Sharpsburg zu. Sie ließen auf dem Feld alle Todten und Verwundeten zurück.

General McClellan war den ganzen Tag und die Nacht über auf dem Felde und leitete persönlich sämmtliche Bewegungen. Während des Tages wurden 12—1500 Gefangene gemacht, größtentheils durch die Truppen des General Hooker.

Montags rückte General Franklin's Corps gegen einen Gebirgspaß vor, der 6 Meilen näher gegen Harper's Ferry liegt. Es griff dort den Feind an, der den Paß etwa 3 Stunden lang behauptete, dann aber mit großem Verlust in die Flucht geschlagen ward. Unser Verlust hierbei betrug 250 Todte und Verwundete.

Unser Verlust soll im Ganzen 3,000, der des Feindes 15,000 sein.

Der Kampf am 15., Montags.

Boonsboro, Md., 15. Sept. Heute Morgen bei Tagesgrauen setzte General Pleasanton mit dem 8. Illinois Cavallerie-Regiment und Capt. Fitchall's Batterie dem Feinde nach. Bei Boonsboro stieß er auf das 9. Virginische Cavallerie-Regiment nebst einer Batterie, die als Nachtrab fungirten. Das Illinois Regiment griff sie an, durch den Ort und 2 Meilen weit auf der Hagerstowner Landstraße vordringend, nahm zwei ihrer Kanonen weg und tödtete und verwundete dem Feind 30 Mann.

Die in der Vorhut befindliche Division des General Richardson schlug von hier die Straße nach Sharpsburg ein und stieß 2½ Meilen von diesem Ort auf den Feind in großer Stärke; er hielt eine lange Reihe von Hügeln besetzt und zeigte eine 1½ Meilen lange Schlachtlinie.

Der Nachmittag wurde mit einer Recognoscirung zugebracht, da keine genügende Anzahl unserer Truppen angelangt war, um sich in ein Gefecht einzulassen.

Im Laufe der gestrigen Nacht langte der größere Theil der Armee an Ort und Stelle an. Es ist jetzt 9 Uhr (Vormittags) und es hat noch kein Treffen stattgefunden. Die Rebellen ziehen eiligst über den Fluß.

Schlacht am 16. Dienstags.

Harrisburg, 16. Sept., 8 Uhr Abends. — Depeschen aus Hagerstown melden, daß General McClellan die Nachhut der Rebellen-Armee bei Sharpsburg einholte, und daß eine Schlacht gegenwärtig im Gange ist.

Harrisburg, 16. Sept. Jackson ist wieder über den Potomac gegangen und General McClellan ist ihm mit einer furchtbaren Streitmacht diesseits Sharpsburg, 10 Meilen von jenem Orte, begegnet.

Es sind weder Rebellen in der Nähe von Hagerstown und Williamsport, noch zwei Meilen weit auf der andern Seite des Potomac zu finden.

Howell Cobb gefangen. — Eine Brigade von Süd Carolina aufgerieben.

Frederick, 16. Sept. Der „Baltimore American" meldet:

Die Nachrichten von der Armee lauten heute Morgen sehr erfreulich. Ungeachtet der schlimmen Nachrichten von Harper's Ferry verfolgte McClellan den Feind mit vernichtender Kraft.

Er setzte ihm am Montag Morgen mit seinen Reserven und einer großen Anzahl frischer Truppen nach. Der Feind schlug die Straße nach Harper's Ferry ein, während seine Nachhut fortwährend mit Bomben beworfen wurden.

Wo die Rebellen am Montag Stand hielten, wurden sie von unsern Truppen mit dem Bajonett vertrieben. Die am Montag errungenen Vortheile werden noch für wichtiger gehalten, als die am Sonntag gewonnenen.

Drayton's Süd-Carolina-Brigade wurde fast ganz aufgerieben, und zwar durch das 17. Michigan Regiment, ein „neues Regiment," theils durch Kugeln und schließlich mit dem Bajonett.

General Howell Cobb wurde verwundet und gefangen genommen.

McClellan verfolgte den Feind gestern Abend sehr hitzig und hatte bereits 8,000 Gefangene und 4 Batterien zu seiner Nachhut geschickt.

Col. Strogs vom 19. Virginien und Col. James vom 3. Süd-Carolina Bataillon wurden am Sonntag getödtet. — Ihre Leichen wurden in unsern Händen gelassen.

Die Stürmung von Harpers Ferry.

Jackson's Plan war, wie es scheint, die Unionbesatzung von Harpers Ferry auszuhungern und gefangen zu nehmen. Der Anmarsch unserer Armee aber mag diesen Plan geändert haben. Die Rebellen mußten eiligst diesen wichtigen Posten zu nehmen suchen, wenn sie nicht in die größte Gefahr kommen sollten sich selbst den Rückgange über den Potomac bestritten und vielleicht durch den Uebergang unserer Truppen abgeschnitten zu sehen.

Am Samstag begann deßhalb Jackson die Position der Unsrigen auf dem diesseitigen Ufer des Potomac auf den Marylands Höhen zu bombardiren. Diese hatten unter Gen. Miles zwei der höchsten Punkte besetzt und wehrten sich mit etwa 18 Geschützen tapfer und schlugen den stürmenden Feind mehrmals mit großem Verlust zurück. Aber die Rebellen drangen mit so gewaltiger Macht nach, und ihre gelichteten Reihen füllten sich so rasch wieder, daß die Unsrigen ihre Geschütze vernageln mußten, die sie dann den Berg hinabrollten—worauf sie sich auf die nächste Höhe zurückzogen unter dem Schutz der Artillerie und Scharfschützen auf den anderen Höhen. Die Rebellen wollten nun ihre eigenen Geschütze auf der von uns verlassenen Höhe aufpflanzen; dieses gelang ihnen jedoch zufolge des Bombenhagels von unserer Seite ebenso wenig, wie die Besetzung der Bolivar Höhen. Als die Nacht anbrach gaben sie den Sturm auf. Unser Verlust war sehr unbedeutend—etwa 150 Todte und Verwundete, während der des Feindes auf 2000 Mann geschätzt wird.

Col. Miles schickte an diesem Tag einen Boten, Capt Coll, an McClellan ab, der glücklich durch die feindlichen Linien gelangte und Gen. McClellan am Montag in Middletown traf. Er berichtete, daß die Rebellen am Samstag Col. Miles mit furchtbarer Macht im Rücken angriffen, so daß dieser sich von den Maryland Höhen über die Ferry zurückziehen mußte nach Harpers Ferry. Jackson hatte auch die Höhen von London besetzt. Am Sonntag versuchten die Rebellen abermals die Höhen auf dieser Seite des Flusses mit Kanonen zu besetzen, wurden aber durch das Feuer der Unsrigen vom andern Ufer daran verhindert.

Am Montag Morgen mußte endlich Harpers Ferry übergeben werden.

Ueber Baltimore erfahren wir darüber Folgendes:

Die vereinten Streitkräfte von Loring und Jackson erstürmten am Montag Morgen die Verschanzungen bei Harpers Ferry und nahmen die Stellung ein. Miles soll verzweifelten Widerstand geleistet haben und erst nach seiner schweren Verwundung soll die Besatzung die weiße Flagge aufgezogen haben. — Die Zahl unserer Truppen, welche sich ergaben, wird zu 6000 Mann angegeben. Einige waren bereits in Frederick angekommen. Als sie abgingen, machte der Feind Anstalten, um 3 Spannungen der Unionbrücke in die Luft zu sprengen.

Am Sonntag Morgen erstieg eine Abtheilung unserer Leute abermals die Höhen und brachte ihre nicht vernagelten Feldgeschütze fort. Am Sonntag Mittag erschienen die Rebellen auf den Loudon Heights in großer Macht. Miles bombardirte sie von einem Punkt zum andern. Einige ihre Geschütze wurden demontirt, doch unterhielten sie ein lebhaftes Feuer. Die Kanonade wurde am Sonntag fortgesetzt und ebenso am Montag Morgen nach Tagesanbruch bis 9 Uhr, als die weiße Fahne aufgezogen wurde.

In Folge des starken Pulverdampfes und Nebels wurde die weiße Fahne etwa ¾ Stunden lang nicht beachtet (Manche meinen absichtlich). Etwa 10 Minuten nach Aufziehung der weißen Flagge wurde Col. Miles von einer Bombe getroffen, welche ihm das rechte Bein zerschmetterte. Dasselbe wurde amputirt, ehe die Gefangenen in Freiheit gesetzt wurden.

Die ganze Cavallerie von 2300 Mann entkam, mit Ausnahme von 40, in der Sonntag Nacht nach Newcastle. Die übrigen Truppen, 6000 bis 8000 Mann stark, mit Gen. White's Commando aus Martinsburg, ergaben sich alle.

Gen. Howe nahm einen Adjutanten des Gen. Stuart mit Depeschen an Gen. Lee gefangen, worin die Einnahme von Harpers Ferry gemeldet war. Als Gen. McClellan am Montag Morgen von Col. Miles eine Depesche erhielt, daß er in Gefahr sei, schickte er sofort Franklin's Corps dorthin ab, und dieses war nur noch drei Stunden von Harpers Ferry entfernt, als die Uebergabe erfolgte.

Jedes Ding an seinen Ort,
Geht die Arbeit immerfort.

Unsere Armee siegreich.

Der Glückstern des Feindes, der von dem Rappahannock bis nach Waschington aufstieg, scheint in vorletzter Woche seinen höchsten Punkt erreicht zu haben. Gen. McClellan hat mit seiner Armee seinen Rückzug über den Potomac angegriffen und wie uns seine Depeschen künden, einen vollständigen Sieg über ihn errungen. Ueber die Einzelheiten erfuhren wir noch nicht viel. Die Corps von Gen. Hooker und Reno kämpften auf dem rechten Flügel und im Centrum, und Gen. Franklin auf dem linken Flügel bei Harpers Ferry.

Der Feind (unter Lee) erhielt im Verlauf des Kampfes Verstärkungen durch Gen. Longstreet's Division, die von Hagerstown nach Middletown herbeieilte, und scheint unsere Truppen dann mehrmals zurückgetrieben zu haben. Schließlich aber wurde er im Centrum und auf beiden Flügeln geworfen und verlor, wie McClellan meldet, 15,000 Mann und sein Rückzug wurde zur regellosen Flucht, während die Unsrigen Tags darauf, am 15ten, mit aller Macht zur Verfolgung schritten dem Potomac zu nach Harpers Ferry und nach Williamsport.

In der Schlacht fiel General Major Jesse L. Reno, geboren in Virginien aber in Pennsylvanien ansässig, von wo aus er 1842 nach Westpoint kam. Er graduirte 1846 und kam zum Geschützwesen. In Mexiko zeichnete er sich in allen Schlachten von Cerro Gordo bis nach Chapultepec aus, und wurde in letzterer Schlacht verwundet. Vom Januar 1849 an war er Hülfsprofessor der Mathematic zu Westpoint und 1854 bei der Küstenvermessung verwendet. Als die Rebellion ausbrach, war er Artillerie Capitain, und im November 1861 wurde er zum Brigade General ernannt und kommandirte eine Brigade unter Burnside in North Carolina und zeichnete sich in dem Treffen bei Roanoke Island und Newbern aus.

Weitere Berichte über das Treffen bei Middletown.

Aus spät erhaltenen Berichte stellen wir folgende weitere Schilderungen von dem Treffen bei Middletown, oder wie genannt wird, die Schlacht von South Mountain, zusammen.

Das Gefecht fing früh am Morgen an und endete erst Abends gegen 9 Uhr.— Das 9. Armeecorps, das des Gen. Burnside, das aber an diesem Tage von Gen. Reno commandirt wurde, war am meisten im Feuer.

Die Rebellen wurden bei jedem Angriff zurückgeschlagen und unsere Truppen waren am Abend im Besitz der Position, die der Feind am Morgen eingenommen hatte.

Von Pennsylvania Truppen waren folgende Regimenter im Gefecht: Das 45. 65. und 100. Pennsylvania Volunteers, das 9. Penns. Reserve und eine Division des 1. Penns. Bucktail Schützen-Regiments. Das 26. und 11. Ohio Regiment machte 130 Gefangene, das 23. und 12. Ohio Regiment fing 100 weitere Rebellen, die sich hinter einer Steinmauer versteckt hatten, die sich aber sofort ergaben, als die Ohio Boys im Sturmschritt herbei kamen und über die Mauer sprangen.

Der Verlust der Unionstruppen wird auf 1100 bis 1200 an Todten und Verwundeten geschätzt. Der des Feindes wird als viel größer angegeben. Tausende der Rebellen sind zu Gefangene gemacht.

In dem 3 Meilen vom Schlachtfelde gelegenen Städtchen Middletown sind alle Kirchen, nämlich die Lutherische, Deutsch Reformirte, Episcopal, Methodisten und die protestantische Methodistenkirche als Hospitäler eingerichtet worden.

General Reno wurde von einer feindlichen Kugel getroffen, als er eben seinen Soldaten den Befehl gab. Sein Verlust wird schwer gefühlt.

Die Indianerwirren in Minnesota.

St. Paul, Sept. 15. Ein Brief von Commissioner Dole von Fort Ripley Sept. 11, an den Governor, wurde gestern der Gesetzgebung vorgelegt. Er sagt, er sei dort 12 Tage gewesen und habe versucht mit den Chippewas ein freundschaftliches Arrangement zu machen, zweifle jedoch am Gelingen. Nachdem er Hole-in-the-Day 10 Tage lang Boten zugeschickt hatte, verstand dieser sich endlich zu einer Zusammenkunft zu Crow-Wing. Anstatt 30 oder 40 Häuptlinge mitzubringen, wie die Uebereinkunft lautete, brachte er fast 300 Bewaffnete mit. In der Unterredung benahm sich Hole stolz und unverschämt; sie blieb ohne Resultat. Mr. Dole hält einen Ausbruch für unmittelbar bevorstehend. — Der Brief wurde an ein Committee von 3 verwiesen, die den Beschluß einberichteten, der angenommen wurde, daß David Cooper, H. M. Rice, Frederick Tyret und M. Hatch zu Commissioners ernannt werden sollen, um nach Fort Ripley zu gehn und für den Staat mit den Indianer-Commissioners zu unterhandeln und durch Verhandlungen den Frieden zu sichern. Sie reisten gestern Abend ab.

Feldzug in Arizona.

Waschington, 17. Sept. Ein Brief von Arizona vom 15ten August an das Kriegsdepartement berichtet über den Marsch der California Truppen durch die südwestlichen Wüsten, die mit ganz kleinem Train 60 Tage lang jeden Tag 16 Meilen machten, wobei sie alles für Pferde und Mannschaft mitzuschleppen hatten. Es waren 1 Regiment Infanterie und 1 Regiment Cavallerie. Sie marschirten 1090 Meilen weit durch die Colorado Wüste, über den Gila, Tueson und Mimbersfluß bis zum Rio Grande und verloren nur 10 Mann gegen Rebellen und Indianer und kamen an der Gränze von Texas zum Angriff auf den Feind an. Sie hatten unterwegs keine Zelte und auf ein Wagen wurden für 16 Tage Rationen für eine Compagnie geführt.

Neuyork, 16. Sept. Der Dämpfer Champion von Aspinwall kam mit $934,415 in Gold und vielen Passagieren in Neuyork an.

Rückzug der Rebellen von Cincinnati.

Cincinnati, 12. Sept. Bei den gestern Nachmittag stattgehabten Scharmützeln wurden 20 Rebellen gefangen genommen. Dieselben sagen aus, daß die Rebellen-Armee siegesmuthig sei und das Vorrücken auf Cincinnati begierig erwarte. Sie gaben zu verstehen, daß die Rebellen-Armee Befehl erhalten, sich in der Richtung von Florence zurückzuziehen, um unsere Truppen aus ihren Verschanzungen herauszulocken.

Kirby Smith hielt am Mittwoch eine Rede an seine Armee, worin er seinen Leuten versprach, sie sollten in wenig Zeit in Cincinnati sein. Bragg soll seine 12 Regimenter haben zu Smith stoßen lassen.

Heute Morgen um 10 Uhr fiel die ganze Rebellen-Armee zurück. Ihre Pickets sind jetzt 5 Meilen von unsern Linien.— Unsere Truppen sind in bester Stimmung und begierig, vorwärts geführt zu werden.

Cincinnati, 12. Sept., 8 Uhr Abends. Ein starkes Corps rückte heute zu einer Recognoscirung 12 Meilen von unserer verschanzten Position vor. Ein verlassenes Lager des Feindes wurde drei Meilen vom Fort Mitchel entdeckt; man fand darin Lebensmittel aller Art, Truthühner, Hühner und frisches Rindfleisch. Die Rebellen müssen daher bei ihrem Abzug große Eile gehabt haben.

Fünf Gefangene wurden gemacht, welche sagen, der Rebellen-General Kirby Smith habe beabsichtigt, Cincinnati anzugreifen, aber gehört, daß ein starkes föderales Corps in Warsaw, 30 Meilen westlich, gelandet sei, um ihn in der Flanke und im Rücken anzugreifen, worauf er einen schleunigen Rückzug angeordnet habe, welcher um 9 Uhr angetreten worden sei.

Ein starkes Truppen-Corps wurde heute vorgeschoben und behauptet unsere neue Position.

9½ Uhr Abends. Der Feind ist zurückgefallen, aber ob er einen Rückzug oder blos eine Herauslockung beabsichtigt, ist noch nicht ermittelt. Mehre Pickets des Feindes sind gefangen genommen worden, welche günstige Berichte über den Zustand ihrer Armee erstatten. Dieselbe sei bedeutend verstärkt worden und die Leute brennen vor Verlangen vorwärts geführt zu werden.

Die herrschende Ansicht ist, daß die Rebellen sich auf Lexington zurückziehen; ich glaube aber, daß sie uns nur aus unseren Verschanzungen heraus haben wollen.

Louisville, 12. Sept. Zwei so eben von Cumberland Gap angekommene Soldaten melden, daß General Morgan einen Streifzug gemacht, die Rebellen-Linien durchbrochen und einen Lebensmittel-Train und Rindvieh genug weggenommen habe, um seine Armee auf 50 Tage zu erhalten. Er nahm auch den Rebellen-General Austin und 60 Mann gefangen.

Aus West-Virginien.

Gallipolis, 14. Sept. Am Mittwoch hat eine Colonne der Rebellen, angeblich 5000 Mann stark, unter Gen. Loving einen Angriff auf das 34. und 37. Ohio Regiment, welche nur 1200 Mann unter Col. Siberly zählten, gemacht, das zu Lafayette im Lager stand. Es wurde ein verzweifelter Kampf gefochten, der bis zum Abend währte.

Unsere Truppen schlugen sich durch und gelangten während der Nacht nach Gauley, nachdem sie 100 Mann an Todten und Verwundeten verloren hatten.

Mittlerweile hatte sich aber eine andere Colonne des Feindes der Brücke bei Gauley an der Lewisburger Landstraße genähert und das 47. Ohio Regiment, 2 Compagnien vom 2. Virginia Infanterie und eine Compagnie vom 2. Virginia Cavallerie Regiment, die zu Summerville waren abgeschnitten. Man hat seitdem nichts wieder von denselben gehört. Da unter diesen Umständen die Front und Flanke des Colonels Lightburn durch eine überwiegende Macht bedroht war, sah er sich gezwungen, Gauley am 12. September zu räumen, nachdem er alles Gouvernements-Eigenthum, welches zu entfernen, er außer Stande gewesen, vernichtet hatte. Er zog sodann in 2 Colonnen die Kanahwa auf jeder Seite des Stromes, hinab und erreichte, fortwährend kämpfend, am Nachmittag Camp Pratt.

Er stellte nun seine Truppen auf dem Nord Ufer des Kanawha Stromes auf und zog sich, als er gedrängt wurde, in der Nacht bis zum Elk River, unter Charleston, zurück. Hier entstand ein heftiges Gefecht, das den ganzen Tag bis in die Nacht herein währte. Unsere Truppen bombardirten Charleston und verbrannten es bis auf 2 Häuser. Vom Resultate des Gefechts ist nichts bekannt.

Der Krieg im Südwesten.

Louisville, 18. Sept. Ein Herr von Frankfort kam heute hier an. Er sagt, daß dort nur ein feindlicher Cavallerieposten von 150 Mann sei. Die meisten Truppen haben sich eine Strecke von der Stadt entfernt. Zuverläßige Nachrichten melden, daß sich der Rebellen General Bragg jetzt in Tomkinsville befinde. Zwei Deserteure vom Rebellen General Buckner's Armee sagen, daß Buckner am letzten Sonntag mit 10,000 Soldaten in Sparta, Tennessee, nach Kentucky zu marschirte.

Ein feindliches Cavallerie-Corps von 500 Mann ist in Newcastle. Dasselbe nahm den Telegraphenbeamten in Eminence gefangen und drohte ihn zu hängen, wenn er sein Apparat nicht herausgebe.

Elizabethtown, Ky., 14. Sept. Die Rebellen unter General Duncan haben unsere Truppen heute Morgen um 3 Uhr am Green River in der Nähe von Mumfordsville angegriffen. Das Gefecht währte bis um 11 Uhr. Unsere Leute fochten brav und feuerten den letzten Schuß ab. Die Rebellen wurden mit großem Verluste zurückgetrieben.

Die Rebellen sandten eine Parlamentär Flagge und baten um Erlaubniß, ihre Todten zu begraben, was gestattet wurde.

Col. Wilder vom 27. Indiana Regiment commandirte die Föderal Truppen.

Wichtig von New-Orleans.

Neuyork, 18. Sept. Der Dämpfer Ocean Queen kam von Neu-Orleans mit Nachrichten vom 9. an.

Das Ver. Staaten Kanonenboot Essex kam am 8. dort vom obern Mississippi an. Es jagte das Rebellen-Widderschiff Webb bei den Vicksburg Batterien vorbei und bombardirte Natchez so lange bis es die Vereinigten St. Flagge aufzog. Es zerstörte Bayou Sara auf dem Weg flußabwärts und griff eine Rebellenbatterie bei Port Hudson in acht Yards Entfernung an und brachte jede Kanone zum Schweigen. Das Schiff erlitt keinerlei Verletzung obgleich es unter einem furchtbaren Kugelregen paßirte.

Einer von Commodore Farragut's Leuten wurde an einen Baum gebunden und wurde ihm von Mississippiern der Bauch aufgeschnitten. Eine alte Dame wurde gehangen, weil sie den Rebellen rieth, nicht mehr gegen unsere Regierung zu kämpfen.

Die Rebellen weichen zurück in Kentucky.

Cincinnati, 18. Sept. Die Rebellen gingen gestern zurück und befanden sich nach den letzten Nachrichten zwischen Demarsville u. Falmouth; sie haben die Brücken an der Covington und Lexington R. R. verbrannt.

Eine Streifpartie von 53 Mann vom 10. Kentucky Cavallerie-Regiment griff gestern Abend 100 Rebellen bei Florence an, tödtete 5, verwundete 7 und trieb den Rest in die Flucht. Wir verloren 1 Todten und 1 Verwundeten.

Gen. Wallace ist vom Commando der hiesigen Truppen entbunden und nach Columbus, Ohio, beordnet. Das Commando daher ist Gen. A. J. Smith überwiesen.

Der Krieg in Maryland.

Harrisburg, 17. Sept. Zu Hagerstown wurde heute Morgen in der Richtung von Scharpsburg fortwährend starkes Feuern gehört, es ist aber keine bestimmte Nachricht aus der Gegend eingegangen.

Man glaubt, daß die Rebellen eine verzweifelte Anstrengung machen, Williamsport zu erreichen und den Potomac zu überschreiten.

Nachzügler von der Rebellen-Armee erzählen, daß Gen. Longstreet getödtet sei. Sie sagen, daß die Rebellen beinahe umzingelt sind und daß ihre Vorräthe an Munition und Provisionen rasch ausgehen.

(Zweite Depesche.)

Harrisburg, 17. Sept. Wir haben seit meiner ersten Depesche erfreuliche und aufregende Nachrichten erhalten.

Die Union-Patrouille, welche heute um 10 Uhr das Schlachtfeld verlassen, ist in Hagerstown angekommen und berichtet, daß das Gefecht wirklich furchtbar gewesen ist. Die Rebellen sind durch unsere Truppen entsetzlich zugerichtet.

Von unserer Armee ist ein Corps detachirt, um die Brücke zu Williamsport zu zerstören und die Ferries über den Potomac an dem Punkte zu besetzen.

Niederlage der Rebellen in New-Mexiko.

New-York, 18. Sept. Durch das Dampfschiff Ocean Queen, welches heute Morgen von Neu-Orleans angekommen ist, erfahren wir, daß die Rebellen-Expedition nach New-Mexiko unter Col. Sibley in der Nähe von Fort Fillmore durch die Truppen des Col. Canby angegriffen und durch die Truppen von Californien aufgefangen wurde.

Es entstand ein Gefecht, in welchem Sibley's Truppen geschlagen wurden.— Alles wurde erbeutet und die Hälfte seiner Soldaten gefangen, nur 150 Mann entkamen. Colonel Sibley wurde durch seine Soldaten, die ihn der Trunksucht und Unfähigkeit beschuldigten, ermordet.

Unter den erbeuteten Gegenständen befand sich der Wagenzug, den die Texaner im Frühjahr dem Gen. Grant geraubt hatten.

Guerillas am untern Ohio.

Cairo, 13. Sept. Gestern als der Dämpfer Fitzhugh von Louisville sich Carlew am Kentucky Ufer näherte, erschienen 25 Guerillas zu Pferd und rüsteten sich zum Angriff. Die Offiziere des Dämpfers die das erwarteten, hatten eine Quäker Kanone von einem Sägeblock gemacht und richteten sie tapfer auf die Guerillas.

Zu Battery Rock an dem Illinois Ufer saßen 35 Guerillas am Ufer und erhoben sich bei Ankunft des Boots um mit ihren Reifels nach dem Dämpfer zu feuern.— Die hölzerne Kanone aber trieb sie fort.

Die Rebellen haben vor einigen Tagen Caseyville besetzt. Sie rekrutiren ein Cavallerie-Regiment in der Umgegend.

Die auf Parole entlassenen Gefangenen gegen die Indianer.

Waschington, 17. Sept. Die auf Parole entlassenen Gefangenen von Col. Miles Commando zu Harpers Ferry sollen sofort nach dem Nordwesten gegen die Indianer. Dies kann ihr Wort nicht brechen und die Regierung kann sofort 8000 Mann gutgeschulte Truppen in den Dienst schicken, wo sie so nöthig sind,

Ein spaßhafter Fall.

wurde gestern vor der Court verhandelt. Ein junger Mann Namens Carnigan hatte sich unter die Soldaten anwerben lassen. Sein Vater wollte ihn auf den Grund hin, daß er minderjährig sei, wieder los haben und präsentirte als Beweis des Alters seines Sohnes eine Bibel, in der er bei der Geburt des Kindes eine Notiz gemacht haben wollte; dieser zufolge war der Junge 1845 geboren. Bei einer Untersuchung der Bibel (was wäre wohl den Advokaten zu heilig) ergab sich jedoch, daß dieselbe erst 1850 gedruckt wurde. Jetzt mußte der alte Bürgschaft leisten, weil er Betrug habe ausüben wollen, und der Sohn ist mit seiner Compagnie glücklich über alle Berge.

☞ Ein gutes Leben haltet die Runzeln ab.

Nachschrift.

Glorreiche Nachrichten.

Die Rebellen nach Virginien zurückgetrieben.

Pennsylvanien und Maryland sicher.

Offizielle Depeschen des Gen. McClellan

Waschington, 19. Sept. Folgende Depesche ist zwei Stunden früher dadirt, als die Botschaft, welche das schließliche Resultat verkündigt.

Hauptquartier der Potomac Armee, 19. Sept., Morgens 8 Uhr.

Außer den Scharmützeln in voriger Nacht ist gestern wenig Neues vorgefallen.

Der Feind hat seine Position aufgegeben und seine Todten und Verwundeten auf dem Schlachtfelde zurückgelassen.

Wir sind in der Verfolgung des Feindes begriffen. Ich weiß noch nicht, ob er sich auf eine Position im Innern zurückgezogen hat oder den Strom überschreitet. Wir können mit Sicherheit den Sieg beanspruchen.

George B. McClellan.

Zweite Depesche.

Hauptquartier der Potomac Armee, den 19. Sept., Morgens 10 Uhr.

General Pleasonton treibt den Feind über den Strom.

Der Sieg ist vollständig; der Feind ist nach Virginien zurückgetrieben. Maryland und Pennsylvanien sind sicher!

G. B. McClellan, Gen.-Major.

Der Krieg in Maryland.

Harrisburg, 18. Sept., um 1 Uhr Nachmittags. Es sind noch keine näheren Nachrichten über die gestrige Schlacht bei Sharpsburg eingegangen.

Der Bericht, daß General Heintzelman geblieben ist, wird nicht bestätigt.

Die gestrige Schlacht wird nicht als ein vollständiger Sieg betrachtet, obgleich durch die Union-Truppen große Vortheile errungen sind.

Eine andere Schlacht steht wahrscheinlich bevor, heute Morgen ist zu Harpers Ferry jedoch kein Feuern gehört worden.

Es wird gemeldet, daß General McClellan dem Feinde einen Waffenstillstand bewilligt habe, um seine Todten zu begraben.

General-Chirurgus Smith hat einen Aufruf an die Damen von Pennsylvanien um Artikel zur Verpflegung der kranken und verwundeten Soldaten erlassen.

Direkt von der großen Armee.

Haupt-Quartier der Potomac Armee, 20. Sept. Es ist der Rebellen-Armee gelungen, aus Maryland zu entkommen. Er hat am Donnerstag bei Eintritt der Dunkelheit begonnen, das diesseitige Ufer zu verlassen und außer einer kleinen Arriergarde waren am Freitag Morgen alle hinüber.

Von den Rebellen ist General Stark geblieben und die Generäle Ripley und Hays sind verwundet.

Der Verlust der feindlichen Armee an Todten und Verwundeten beträgt 18,000 bis 20,000.

Unser Verlust wird auf 13,000 bis 15,000 angeschlagen.

Kriegs Nachrichten.

Harrisburg, 20. Sept. Nachmittags. Depeschen vom Kriegsschaupla be bestätigen die gänzliche Niederlage de Rebellen.

Wir haben außer einer großen Anzah von Gefangenen, eine unermeßliche Ma von Munition und Baggage erobert.

800 Verwundete aus der letzten Schlac bei Sharpsburg sind heute Nachmitta hier angekommen.

Alle Kirchen werden als Hospitäler g braucht.

Privat-Depeschen melden, daß vo Feinde nichts zu horen und zu sehen ist

McClellan ist in voller Verfolgung d Feindes begriffen.

Die Schlacht von Juka.

Cairo, 20. Sept. Gen. Rosencra rückte gestern Morgen von Rienza n Juka in Mississippi vor. Während d Nachmittags kam seine Avantgarde den Vorposten des Feindes in Zusa menstoß und es fielen bis zur Nacht h tige Scharmützel vor.

Heute Morgen wurde das Gefecht neuert und bis gegen Mittag fortgese wo der Feind nachgab und sich zurückz

Unser Verlust wird auf 400 bis Todte und Verwundete angegeben, Verlust der Feinde ist nicht ermit wird aber größer als derunsrige ang ben.

Die Streitmacht der Rebellen u General Price wird auf 15,000 ang ben.

Gen. Rosencrans verfolgt den Fei

Die Uebergabe von Mumfordsville,

Indianapolis, 18. Sept. Slawson, 17. Indiana, der von M fordsville sofort nach der Uebergabe Postens entkam, ist hier angekommen sagt, daß die Garnison, welche 400 5000 Mann stark war und aus dem 50., 60., 67., 68. und 69. Indian giment, 1 Comp. Cavallerie und 1 nonen bestand, sich am Mittwoch an Bragg ergab, der sie mit 30,000 umringt hatte. Wir hatten 50 ver während die Rebellen ihren Verlu Sonntag auf 700 angeben.

Boston, 17. Sept. Als der zug von hier nach Newburyport a östlichen Eisenbahn durch Wenha sirte, kam er mit dem Perham Exc Zuge von Portsmouth nach Bo Zusammenstoß. Ein Maschini zwei Feuerleute sind dabei getödte den und 30 bis 40 Personen me weniger verwundet. Beide Lokon und drei Cars sind dabei zersch worden.

☞ General Sigel soll seit de kehr der Armee von der Linie des hannock-Stromes stets in Wa und dessen Nachbarschaft im Di wesen sein.